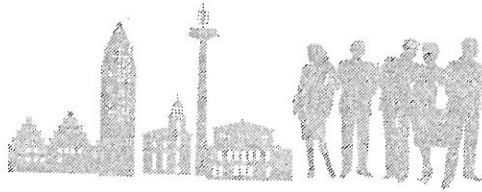


Frankfurt und Frankfurter



Ein paar Tage Bedenkzeit hatte sich **Carlo Giersch** (Foto) schon erbeten, als er am Autotelefon, auf einer belebten Hanauer Straßekreuzung, von der Auszeichnung erfuhr. Dann wollte der Frankfurter Mäzen das hessische Kabinett, besonders Wissenschaftsminister **Udo Corts**, aber nicht düpiieren. So nahm er gestern die Urkunde



Foto Dieter Rütchel

mit dem Ehrentitel eines „Professors“ im Büchnersaal der Wiesbadener Staatskanzlei entgegen. Senator Giersch habe sich, hob der Minister in seiner Laudatio hervor, Verdienste um Wissenschaft und Kunst in Hessen erworben. Der Politiker nannte unter anderem die seit fünfzehn Jahren existierende „Karin und Carlo Giersch Stiftung für Wissenschaft und Sport“, das Giersch-Museum und den Portikus. Die Auszeichnung bilde den „Höhepunkt seines Lebens“, erwiderte Giersch, gleichzeitig empfinde er so etwas wie Verlegenheit. Eine Honorarprofessur, mit dem die Technische Universität Darmstadt ihn als Nicht-Akademiker vor knapp zwei Jahren habe ehren wollen, habe er ausgeschlagen. Einen Ehrentitel, der nicht von einer Bildungsstätte, sondern vom hessischen Kabinett verliehen wurde, mochte Giersch schließlich doch nicht zurückweisen. FAZ 9-5-06^(dhoh.)